

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

8. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 14. Juli 1915

Nummer 37

Deutschland sendet Antwortnote an Ver. Staaten

Beabsichtigt nicht, Unterseebootkrieg aufzugeben. Macht jedoch Vorschläge zum Schutz der Amerikaner

Entsetzliche Katastrophe

Sonntagsschulen-Ausflug nimmt ein furchtbares Ende. Vierzehn Tote und viele Schwerverwundete, als vollbesetzter Straßenbahnwagen in voller Fahrt in der Nähe von Toronto entgleist

Toronto, Ont. — Ungefähr genau an der Stelle wo vor nunmehr 100 Jahren das historische Gefecht von Queenston stattfand, in welchem 11 Personen getötet wurden, ereignete sich am Mittwoch bei der Wache ein furchtlicher Unglücksfall. Ein mit Ausflüglern vollbesetzter Straßenbahnwagen entgleiste, überstieß sich und begrub alle Insassen unter sich. Unter normalen Umständen sollte der Wagen etwa nur 60 bis 80 Personen aufnehmen haben. In dem Unglücks-Tage jedoch befanden sich mehr wie 100 Personen in demselben, und die große Mehrzahl davon liegt heute entweder schwer verletzt und verwickelt im Spital oder ist auf der Stelle getötet worden.

Die Sonntagsschulen der Toronto Boardgreen Methodist und St. Johns Presbyterian Kirchen hatten einen Ausflug gemacht, und da es zu regnen drohte, drängte sich am späten Nachmittag alles zu dem Wagen, der nach Toronto fuhr.

Schutz der Amerikaner

Regierung der Vereinigten Staaten soll garantieren, daß Passagierschiffe keine Konterbande führen — Deutschland verpflichtet sich, solche Schiffe nicht zu behelligen — Neuartige Vorschläge für den Schiffsverkehr — Präsident Wilson vor eine schwierige Aufgabe gestellt — Deutsche Antwort soll in Washington Ueberraschung und Enttäuschung hervorrufen haben

Berlin, über London, 10. Juli. — Deutschlands Angebot, das in der gestrigen Nacht dem amerikanischen Vizekonsul James B. Gerard beistandigen Antwort auf die Note der Ver. Staaten über das Verhalten der Luitania und den Unterseebootkrieg enthalten ist, lautet: Erstens, wiederholte Aufklärung, daß amerikanische Schiffe, die sich mit geheimer Absicht Handel betreiben, nicht behelligt werden werden, und daß das Leben von Amerikanern auf neutralen Schiffen nicht gefährdet werden wird. Zweitens, die deutschen Unterseeboote werden Anweisung erhalten, amerikanische Passagierschiffe frei und sicher passieren zu lassen, wofür, wie Deutschland versichert, die amerikanische Regierung zuzusehen wird, daß die Schiffe keine Konterbande befördern. Solche Schiffe sollen mit deutschen Sennzeichen versehen werden, und ihre Anfunft soll eine angemessene Zeit im Voraus angekündigt werden. Das gleiche Vorrecht wird einer angemessenen Anzahl neutraler Passagierschiffe unter amerikanischer Flagge eingeräumt werden, und sollte die Zahl der Schiffe, die derart für den Passagierdienst zur Verfügung stehen, als unzureichend erweisen, so soll Deutschland bereit sein, Amerika in geeigneter Weise feindliche Passagierschiffe unter amerikanischer Flagge zu stellen, damit sie unter den gleichen Bedingungen zwischen Nordamerika und Europa fahren.

Zur Selbstverteidigung

London, 8. Juli. — Lord Robert Cecil, Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, gab heute im Haus der Gemeinen als Antwort auf eine Frage Earlton W. Bellaires die Erklärung ab, daß Handelsdampfer einer kriegsführenden Macht auf Grund der zur See bestehenden und ununterbrochenen Gefährdung das Recht hätten, in Selbstverteidigung Waffen zu führen und zu benutzen.

Kontroversie

Smith zwischen Munitionminister Lloyd George und ehemaligem Kabinetsmitglied Lord Salbans politische Sentiment erregen Rangas

London, 9. Juli. — Die amtliche Zurechtweisung Lord Salbans durch Lloyd George in der Frage der Munitionserzeugung hat in den Vereinigten Königreichen eine politische Sentiment erregen Rangas hervorgerufen. Die Nachricht, daß Lloyd George ins Kabinett zurück zu gehen, wird als Vermeidung der Verantwortung angesehen.

Die Interpellation

Die Frage des Abgeordneten Bellaires bezog sich auf den ungewöhnlichen Charakter der deutschen U-Boote, die auf See verbleiben, und die Gefahr für die neutralen Schiffe. Die Regierung wird aufgefordert, die Gründe für dieses Verhalten zu erklären.

Konterbande auf Passagierschiffen

An dem Geiste der Freundschaft, mit dem das deutsche Volk den Ver. Staaten und ihren Verbündeten gegenüber steht, wird die deutsche Regierung sich nicht ändern lassen. Die deutsche Regierung wird die Neutralität der Schiffe nicht verletzen.

Offnung und Verhandlung

Der Präsident der Ver. Staaten hat in dankenswerter Weise seine Bereitwilligkeit erklärt, die Regierung von Großbritannien Vorschläge zu übermitteln und zu unterbreiten, die besonders Bezug nehmen auf eine Besserung der Seefahrt.

Der Unterzeichnete fordert den Vizekonsul auf, das Chigo zur Kenntnis der amerikanischen Regierung zu bringen und macht sich die Gelegenheit zu Ruhe, seine eigenen Vorschläge zu übermitteln.

Die amerikanische Regierung dankt dem Vizekonsul für seine Bemühungen, die amerikanische Regierung zu informieren, und hofft, daß seine Bemühungen im gegenseitigen Interesse der beiden Nationen zu einer Verständigung führen werden.

Die amerikanische Regierung dankt dem Vizekonsul für seine Bemühungen, die amerikanische Regierung zu informieren, und hofft, daß seine Bemühungen im gegenseitigen Interesse der beiden Nationen zu einer Verständigung führen werden.

Für unsere Freunde und Leser

haben wir in Verbindung mit den Geschäftsräumen unserer Zeitung ein Auskunfts-Büro, Notariats- und Versicherungs-Geschäft eingerichtet. Wir besorgen Bürgerpapiere, Heiratszeugnisse, Auskünfte aller Art, Lebens-, Feuer-, Sturm-, Unfall- und Hagelversicherung, Notariatsbeglaubigungen, Testamenten usw. Nach Beendigung des Krieges werden wir Schiffsfahrtskarten verschiedener Linien von und nach Europa zum Verkauf haben.

Baybe auf „Winnebago“

Halifax, N. S. W. Juli. — Der Dampfer „Winnebago“, der am Mittwoch auf der Fahrt von New York nach London mit 15.000 Tonnen Kriegsmaterial an Bord in Form geriet, fuhr heute in den Hafen von Halifax ein.

Mehr Soldaten

London, 9. Juli. — Feldmarschall Carl Stüdemer, dessen Zeitung des Krieges amies ein Teil der britischen Presse für ein weiteres Auflegen unterzogen hatten, heute gelegentlich einer Rede, die er in der Guildhall hielt, gegenwärtig eine bemerkenswerten Coalition. Der Kriegsminister richtete an die Öffentlichkeit ein neues Appell um mehr Rekruten, hauptsächlich für die Verwendung als Artillerie und Ersatztruppen für die Front, die er seit dem Ausbruch des Krieges ins Feld geschickt hat.

Text der deutschen Note

Berlin, über London, 10. Juli. — Der Text der deutschen Note ist folgender: Berlin, 8. Juli. — Der Unterzeichnete hat die Ehre, Seine Excellenz, Vizekonsul Gerard, die folgende Antwort auf die Note vom 10. d. M. über die Vereinigung amerikanischer Interessen durch den deutschen Unterseebootkrieg zu erteilen. Die Kaiserliche Regierung hat die Note mit Verständnis entgegengenommen, und erwidert die Regierung der Ver. Staaten sich durch die Bemerkung, daß die Grundzüge der Menschlichkeit im gegenwärtigen Krieg in die Tat umgesetzt werden. Dieser Appell wird auch in Deutschland einwilliges Echo, und die Kaiserliche Regierung ist durchaus willens, sich in vorliegenden Fällen in ihren Erklärungen und Verfügungen den Grundzügen der Menschlichkeit zu lassen, wie sie es stets getan hat.

Ter Unterseebootkrieg

Während unsere Feinde so laut und öffentlich die Rechte ohne Gnade, ja bis zur völligen Vernichtung, verheißeln, führen wir einen Krieg in Wahrheit für eine bessere nationale Existenz und um die Zukunft der Menschheit zu sichern. Wir sind bereit, unsere Rechte zu verteidigen, aber wir sind auch bereit, unsere Pflichten zu erfüllen. Wir sind bereit, unsere Rechte zu verteidigen, aber wir sind auch bereit, unsere Pflichten zu erfüllen.

Der Luitania-Fall

Der Fall der Luitania zeigt mit entsetzlicher Klarheit, zu welchem Ausmaß die Zivilbevölkerung in weite Teile der Welt durch den Krieg gezwungen ist. Die deutsche Regierung wird die Neutralität der Schiffe nicht verletzen.

Deutsche des Westens, besucht die große Provinzial-Ausstellung in Regina vom 26. bis zum 31. Juli







MAGIC BAKING POWDER advertisement with product image and text: 'MAGIC BAKING POWDER', 'E. W. GILLETT COMPANY LIMITED', 'WINNIPEG TORONTO, ONT. MONTREAL'.

Heber unsere Sonne... Die mittlere Entfernung der Erde von der Sonne beträgt 149,500,000 Kilometer...

SANOL advertisement: 'Ein ausgezeichnetes Mittel um Gelenk-, Nerven- und Blasenleiden zu heilen...'.

Der Sammelwagen für Liebesgaben... In Wien fahren seit Wochen schon Wagen durch alle Straßen...

The Standard Bank of Canada advertisement: 'Autorisiertes Kapital \$5,000,000.00', 'Eingezahltes Kapital und Ueberschuß \$6,672,697.00'.

Bereinigung deutscher Baptisten Kaslatshewans

Veranstaltung am 29. Juni 1915. Erste Herr Medaileur! Erlaube um gel. Veröffentlichung des nachstehenden Berichtes in Ihren wertvollen Blatt.

Großes Sommerfest

Der deutschen und englischen Jugendvereine der Gemeindevereinigung...

Bunte Kriegschronik

Verändertes vom italienischen Generalstab. Heber die Verändertes des Generalstabes...

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder. In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren. Immer mit der Unterzeichnung von Dr. H. H. H. H.

Der Verlustlisten der Deutschen und Oesterreichischen Armeen des Weltkrieges von 1914. In Heften von 80 bis 96 Oktavseiten...

Kriegstechnik in der Tierwelt

Während der Kriegstechnik in der Tierwelt... Die Tiere besitzen eine Reihe von Eigenschaften...

Canadian Pacific Railway Sommer-Exkursionen

Table with 2 columns: Destination and Price. Includes routes like Vancouver, Winnipeg, Regina, and Great Lakes.

Sommer-Exkursionen nach dem Osten

Während der Sommer-Exkursionen nach dem Osten... Die Reise führt durch die schönsten Landschaften...

Deutsche Denker, Volkswirtschaftler und Dichter

Heber unsere Sonne... Die mittlere Entfernung der Erde von der Sonne beträgt 149,500,000 Kilometer...

Der Sammelwagen für Liebesgaben... In Wien fahren seit Wochen schon Wagen durch alle Straßen...

Kriegstechnik in der Tierwelt... Während der Kriegstechnik in der Tierwelt... Die Tiere besitzen eine Reihe von Eigenschaften...

Sommer-Exkursionen nach dem Osten... Während der Sommer-Exkursionen nach dem Osten... Die Reise führt durch die schönsten Landschaften...





Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Die Mitarbeit der Deutschen an der Staates-Organisation der Farmer

In den Farmerkreisen Saskatchewan...

Bergangsbilanz und über die in der...

Während des letzten Jahres ver-

Auf allgemeinem Bund der ein-

In Rush Lake

Am Mittwoch und Donnerstag...

Am Freitag den 23. Juli 1915

In Mein Centre

Am Samstag den 10. Juli fand in...

Am Sonntag den 11. Juli fand in...

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Die Langweiligen war auch gut...

Und so war es auch Sonntag...

Am zweiten Tage sprach...

Auf allgemeinem Bund der ein-

Die nächste Versammlung findet...

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Der Courier

Extrablatt

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Schwachheit bestimmten. Gemein-

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

UNION BANK OF CANADA

Ein gemeinsames Konto ist eine große Bequemlichkeit

UNION BANK OF CANADA

REGINA BRANCH

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Die amtliche Anklageung, unter-

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915

Am Freitag den 23. Juli 1915



















„Der Courier“  
1435-1837 Halifax St. Regina, Sask.  
Alberta u. British Columbia  
279 Jasper Ave. C. B. C. Bldg. Edmonton, Alta.  
Generalagent für Alberta und British Columbia.

# Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

## Alberta Nachrichten

„The Courier“  
is the leading German paper in Canada.  
1435-1837 Halifax St. Regina, Sask.  
P. O. Box 503  
BRANCH OFFICE - FOR  
Alberta and British Columbia  
279 Jasper Ave. East. P. O. Box 301. Edmonton, Alta.  
HENRICH BECKER  
IN CHARGE FOR ALBERTA AND B. C.

8. Jahrgang Mittwoch den 14. Juli 1915 Nummer 37

# Stimmt „Nein“ am 21. Juli 1915 und bewahrt Alberta vor moralischem und finanziellen Bankrott

## Einige Lügen der Temperenzler

### Der Courier

Alberta u. British Columbia  
Henrich Becker, Generalagent  
Office: 279 Jasper Ave. C. B. Bldg., Edmonton, Alta.  
Telephon: 6331.  
Schreibzettel: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnements, Anzeigen, Briefe und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbia sind an H. Becker, Edmonton, zu richten.  
Alberta-Zeitungs-Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Sonntagabend der vorberühmten Woche.  
Der „Courier“ führt nur einen Dollar das Jahr und ist im Voraus zahlbar. Der „Courier“ ist die verbreitetste Zeitung im kanadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Die Temperenzler sagen „Sonne nicht aufgehen“  
Das ist unwarhaft. Temperenz schadet dem Geschäftlichen unbeschwerlich. Falls das „Alkoholverbot“ am 21. Juli angenommen würde, so würden dadurch an sechshundert Familien in Alberta außer Brot und Lohn geraten und auf Straßenpflaster geworfen.  
Die Vorbe der Arbeitlosen würde um Tausende vermehrt, die den Lohn der Arbeiter anderer Gewerbe drücken würden.  
Die Temperenzler sagen, die Provinz gäbe nur \$754,829 per Jahr für Schulwesen aus.  
Das ist eine zweite Unwahrheit. Einmalige Schulrechnung allein beträgt mehr als das. Jedes Schuljahr kostet Edmonton jährlich hundert Tausend.  
Die Temperenzler sagen, Albertas Getreiderendite betrage alljährlich \$12,342,465.00.  
Das ist ebenfalls unwarhaft. In Wahrheit weiß niemand den genauen Betrag, am allerwenigsten die Temperenzler.  
Die Temperenzler sagen, daß die Provinz für die Hebung des Ackerbaus welehs \$792,710.00 aufwendet, und verweisen damit die erwähnte „Getreiderendite“.  
Dieser „Berat“ hinkt beträchtlich und irreführend, denn wie die „Getreiderendite“ aus den Tälern der Provinz, so müßte man dem Ackerbaugetreide auch die einzelnen Farmern für die „Gebung der Landwirtschaft“ alljährlich aufwendenden Betrag aus ihren eigenen Tälern hinzurechnen.  
Die Temperenzler verweisen, daß 10,000 Familien, die im Getreidehandel und verwandten Gewerben beschäftigt sind, rund 7 bis 8 Millionen Dollars an Arbeitslöhnen bekommen. Diese Summe müßte also von ihrer Getreiderendite hoch wenigstens abgezogen werden.  
Wir gehen wohl nicht zu hoch, wenn wir schätzen, daß es augenblicklich sechshunderttausend Arbeitslöhne in Alberta gibt. Diese Leute können kein Brot finden. Wählt Du, lieber Leser, diese Schur verabschiede, indem Du am 21. Juli für das „Alkoholverbot“ stimmst?  
Wann gewiß nicht! Wäre also Dein Kreuz neben das Wort „Nein“ — No!

auf, da die Farm selbst nicht wert zu sein schien, so gab Jordan noch einen Teil Maschinen in den Handel. Wenn die Anlage nicht hat, so hat Jordan als Resultat des Handels jetzt keine Farm verloren und hat dessen ein Teil und ein Teil des Wertes von einem Boot und ein Boot für \$400 angekauft. Ein Teil des Boots behandelte Jordan, beim Abschied des Handels sei gelast worden, es befänden sich zwei Schilde auf dem Boot, ein großes und ein kleines. Doch bei der Veräußerung fallender Tausende gestellten sich vollständig nach als ein Fremder entgegen.  
Annap mit dem Leben davon kam: ein Re. Holland und eine Frau Billson, die am verfallenen Sonntag auf dem Boot mit einem Boot umliefen. Sie hatten länger als eine Viertelstunde schon bei dem ungeschickten Boot festgehalten, als ihre Lage bemerkte wurde und Rettung suchte.  
Die Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde von der Südseite (Kath. Kirche) hielt am Donnerstag ein wohltätiges „Friede“ ab, über das vielleicht noch ein ausführlicher Bericht folgen wird.  
Einige Weifen von Nord Edmonton wurde die Letzte eines Mannes gefanden. Er ist nach ärztlichem Zeugnis durch übermäßigen Genuß gemeinen Weisens zu Tode gekommen hat. — Rührlich ist die der Weifen, sondern der Mann selbst schuld.  
Der Westliche Farm hat auch in dem Nordwestlich fählich von Grass Lake Weisenerwähnungen angedeutet. Viele Nordweifen haben schwer gelitten, man hat dem Feldboden gleichsam die Weisenerwähnungen sind jedoch unter der Cl. son Ramble. Vater, Mutter und Tochter, nicht zu befragen.  
Einige Weifen von Nord Edmonton wurde die Letzte eines Mannes gefanden. Er ist nach ärztlichem Zeugnis durch übermäßigen Genuß gemeinen Weisens zu Tode gekommen hat. — Rührlich ist die der Weifen, sondern der Mann selbst schuld.

### Kleine Nachrichten

Die Herren Prast, Penitt u. Maurer von Toronto berichten über ihre Erlebnisse im Norden, Anfolge des...

## Deutsche Versammlungen

Von seiner ersten sehr erfolgreichen Vortragreise zurück, wird unter Schriftleiter Anfang Juli eine zweite unternehmen, auf der er in einer Anzahl weiterer Versammlungen über das vorgelagene...

Die Southern Alberta Oil Company bei Calgary ist in einer Tiefe von etwa 3500 Fuß auf einen harten Cefflux gestossen. Das Mehl ist an die Oberfläche getrieben und überfließt das umliegende Land.  
Bei einer Abstimmung der Bürger in Vancouver sind sämtliche Weisenerwähnungen, die den Verkauf von Weisenerwähnungen betreffen, abgelehnt worden. Ein Fall, wie er sich seit vielen Jahren nicht ereignet hat.  
Der Westliche Farm hat auch in dem Nordwestlich fählich von Grass Lake Weisenerwähnungen angedeutet. Viele Nordweifen haben schwer gelitten, man hat dem Feldboden gleichsam die Weisenerwähnungen sind jedoch unter der Cl. son Ramble. Vater, Mutter und Tochter, nicht zu befragen.  
Einige Weifen von Nord Edmonton wurde die Letzte eines Mannes gefanden. Er ist nach ärztlichem Zeugnis durch übermäßigen Genuß gemeinen Weisens zu Tode gekommen hat. — Rührlich ist die der Weifen, sondern der Mann selbst schuld.

## Alkoholgesetz und Prohibition

Die Temperenzler sagen, die Provinz gäbe nur \$754,829 per Jahr für Schulwesen aus. Das ist eine zweite Unwahrheit. Einmalige Schulrechnung allein beträgt mehr als das. Jedes Schuljahr kostet Edmonton jährlich hundert Tausend.

## Irvine, Silda, Schuler

Deutsche Versammlungen in diesen Distrikten erklären sich gegen das Alkoholverbot. — Resolutionen gegen Temperenz einstimmig angenommen.

## Offener Brief an meine Mitbürger in Alberta

Meine Mitbürger!  
Viele von Euch haben mich im letzten Brief gefragt, was ich von dem neuen Gesetz halte, worüber am 21. dieses Monats abgestimmt werden soll, nämlich das Gesetz, welches das Trinken von Bier, Wein und Schnaps dem Menschen in Alberta fast unmöglich machen soll. Auch haben mich die Freunde dieses Gesetzes, den sogenannten „Prohibitor“, gefragt und mich auf ihre Seite haben wollen. Allen verlor ich meine Antwort öffentlich und zu tun. Hier bin ich. Ich werde die Sache so unparteiisch wie möglich behandeln und so, wie ich sie sehe, schreiben, nämlich sachlich, fair, moralisch und höflich.  
I. Geleit  
Es gibt einen Vorzug in dem „Blau Act“, dem vorerwähnten Gesetz, nämlich in der Lauter. Das Gesetz, welches das Trinken von Bier, Wein und Schnaps dem Menschen in Alberta fast unmöglich machen soll, ist ein Gesetz, welches das Trinken von Bier, Wein und Schnaps dem Menschen in Alberta fast unmöglich machen soll. Auch haben mich die Freunde dieses Gesetzes, den sogenannten „Prohibitor“, gefragt und mich auf ihre Seite haben wollen. Allen verlor ich meine Antwort öffentlich und zu tun. Hier bin ich. Ich werde die Sache so unparteiisch wie möglich behandeln und so, wie ich sie sehe, schreiben, nämlich sachlich, fair, moralisch und höflich.  
I. Geleit  
Es gibt einen Vorzug in dem „Blau Act“, dem vorerwähnten Gesetz, nämlich in der Lauter. Das Gesetz, welches das Trinken von Bier, Wein und Schnaps dem Menschen in Alberta fast unmöglich machen soll, ist ein Gesetz, welches das Trinken von Bier, Wein und Schnaps dem Menschen in Alberta fast unmöglich machen soll. Auch haben mich die Freunde dieses Gesetzes, den sogenannten „Prohibitor“, gefragt und mich auf ihre Seite haben wollen. Allen verlor ich meine Antwort öffentlich und zu tun. Hier bin ich. Ich werde die Sache so unparteiisch wie möglich behandeln und so, wie ich sie sehe, schreiben, nämlich sachlich, fair, moralisch und höflich.

Advertising Rates on Application  
Hermann A. Rasch  
Herrmann Rasch  
218 Jasper Ave. C. B. Bldg. 1481  
Edmonton, Alta.

SCHINDLER'S  
Die Welt, die Edmonton  
berühmt gemacht hat.  
Alle Arten  
Auf alle Arten Handtücher, Schürzen  
und Tischdecken, Bettdecken,  
bei Herrn Schindler, 6331 Jasper Ave.  
in unserem Laden.  
636 Kamado und Orisbach Str.  
Edmonton. Telephon 6724.

Dr. P. KARRER  
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität  
Moskau und Philadelphia.  
Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis  
6 Uhr nachm. — Telephon 6331.  
301 Williamson Building, Jasper Ave.  
C. B. gegenüber dem Alberta Hotel, Ed-  
monton, Alberta.

OPTIK  
Entzähliche und modernste  
schärfste Untersuchung der Augen.  
Julius Erlanger  
Zimmer Nr. 7, Sunnyside Place  
über dem Bonard Theater,  
Jasper Ave. C. B. Bldg.  
Edmonton.

Immer gute Stellen  
haben wir für erprobte Dienst-  
männer. Vermitteln Stellen für Keller-  
rinnen und Stubenmädchen, Köchle-  
che und weibliche Hilfe für Farmer.  
Reliance Employment Bureau, 113  
Nice Street, Tel. 6435, A. G. R.  
Strick, Edmonton, Alta.

\$8.00 bis \$10.00 sparen  
Sie an 1000 Fuß Bahnhofs, wenn Sie  
Ihren Bedarf an Bahnhofs direkt von  
den Bahnhöfen anstatt durch einen  
Händlerbesitzer kaufen. Gegen Ein-  
sendung von 2c in Briefmarken sende  
ich Ihnen eine vollständige Preisliste  
von Bahnhöfen. Schreiben Sie nach Heu-  
se an Wilhelm Lehmann, P. O. Jun-  
kus, Alta.

SAMPLE BALLOT:  
QUESTION: Do you approve of the proposed Act,  
"THE LIQUOR ACT"?  
YES  
NO  
X  
Der Text in obigem Stimmzettel lautet in der Uebersetzung:  
Frage: Stimmst Du für das vorgeschlagene Gesetz,  
„Das Alkoholverbot“?  
Wer gegen das Gesetz stimmen will, muß also sein Kreuz neben das Wort  
Nein — No — machen!

## Edmonton

Ein Chauffeur namens Arthur J. Zeinman ist von Kaufmann Krensch unter der Auflage verurteilt, anständig ein Dutzend Adressbucherlei zu haben, die für die Wahl gelistet werden. Es heißt, daß der Mann getraut ist.  
Verschiedene Warenhäuser der Stadt haben Spezialverkäufe zugunsten des roten Kreuzes angelegt. Ein einhundert-  
dutzend Verkauf bei James Ramsay brachte dem roten Kreuz rund drei-  
hundert Dollar ein.  
Ein übersteter Cien war die Ursache eines kleinen Auers in einem Hands  
Store an Jasper Ave. Bei am vorletzten  
Diensttag Abend, da die Arbeiter  
an dem Abend der Roten Kreuz  
funktionierten, so führte die Feuerbe-  
weiser den chemischen Apparaten. In dem  
über dem Laden gelegenen Jovines Pho-  
to Studio und dem benachbarten Jovis  
einer Store wurde durch Rauch ebenfalls  
einige Schade angerichtet. Der Hands  
Store war nicht verletzert, eine Unver-  
stättliche, die der Arbeiter jetzt mit un-  
gefähr \$300 Verlust haben muß.  
Unsere händliche Schwabende hat an-  
stelle der alten Office an Rice Straße  
jetzt fünf Räume im fünften Stock des

den in Quelle haben. Verschiedene Land-  
leute, die diese Bestimmungen nicht be-  
achtet hatten, sind leider fählich mit  
schweren Strafen belegt worden. — Ein  
Beweis dafür, daß die Behörden ent-  
schlossen sind, diese Bestimmungen streng-  
durchzuführen.  
Der Verkehrsplan der C.P.R. an der  
Ecke der neunten Straße und Jasper  
Ave ist auf Protest der Eisenbahn bis  
auf \$350,000 herabgesetzt worden.  
Deren und Frau D. S. Vorherber  
herliche Glückwünsche zur Geburt eines  
geunden und munteren Mädchens — Nr.  
21!  
Sie wir hören, wird der „Nebel  
Reit“ (Reit) 325 Ramano Ave.  
Kaufmann geäußert und frische Früchte  
aus dem Rang (und Kaufhaus) von  
Kapitän Nicolas von Laffer Elave emp-  
fanden. Ein Besuch dürfte sich empfe-  
len.  
Begen Vermittlung eines Farm-  
Zustandtaufschusses ist Herr Bruno Dor-  
fman in Schwierigkeiten geraten. Die  
Anlage behauptet, daß er ein Haus und  
Bald in Paradies mit Jordan Franz von  
Bolzano gegen dessen Farm verpau-  
sche. Er soll dabei gefagt haben, daß  
„freunde Feinde“ registrieren lassen mü-  
ßen. Ebenfalls dürfen sie keine Schließ-

## Vertreter gesucht

überall für den Verkauf von Unter-  
halten, Sähen und Zigaretten, Kr.  
Grafenbüchsen, Wandfahnd, Kr.  
zuzen, Mittergottesdienen, Heiligen-  
gen. — Photographien und Preislisten  
dieser sämtlich angeführten Gegen-  
stände werden auf Wunsch zugelan-  
det. Schreiben Sie uns deutsch, englisch oder  
französisch.  
Die Weifen würden nach Annahme  
dieses Gesetzes immer ihren Wein und  
ihre Bier im Keller haben können, der  
Keller aber, der nur gelegentlich mal zu  
seinem Genuß brauen können, ist  
bei das verboten, weil er nicht genug

PLASTIC ART WORKS  
P. C. Box 1867 946 Ramano Ave.  
Edmonton, Alberta.











